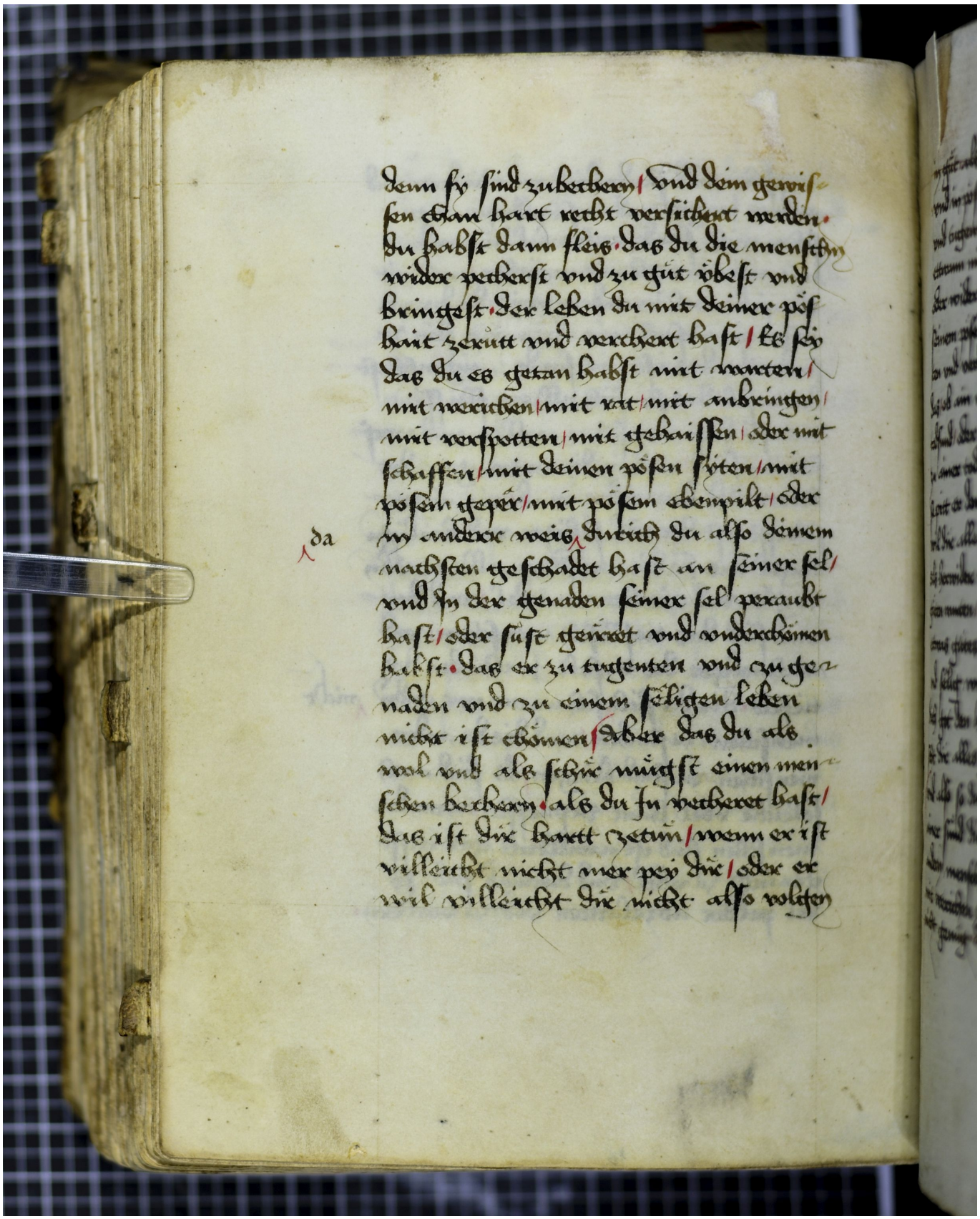
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dem sy sind zuberchern/ vnd dem gewis-
sen chan hart recht versichert werden.
Du habst dann fleis. das du die menschen
wider perherst vnd zu gut übest vnd
bringest. Der leben du mit deiner pös-
hait zerütt vnd verchert hast/ Es sey
das du es getan habst mit worten/
mit werichen/ mit rat/ mit anbringen/
mit verspotten/ mit gehaissen/ oder mit
schuffen/ mit deinen pösen sitten/ mit
pösem gepär/ mit pösem ebenpild/ oder
da mit andere weis. Durich du also deinem
nachsten geschadet hast an seiner sel/
vnd in der genaden seiner sel peraubt
hast/ oder sust geirret vnd vnderchomen
habst. Das er zu tugenten vnd zu ge-
naden vnd zu einem seligen leben
nicht ist chomen/ Aber das du als
wol vnd als schir müchst einen men-
schen berchern. als du in verchert hast/
Das ist dir hart zetun/ wenn er ist
villeicht nicht mer pey dir/ oder er
wil villeicht dir nicht also volgen